

PFARRBRIEF

*Pfarreiengemeinschaft
Hohenthann - Schmatzhausen - Andermannsdorf*

Nr. 2020/07 // 04.05. – 17.05.2020



**Brunnenkapelle in
Heiligenbrunn
Foto: Anton Brandl**

**Maria,
Heil
der
Kran-
ken!**

**Bitte
für
uns!**



Liebe Pfarrangehörige,

in den letzten Tagen fiel mir durch Zufall eine Geschichte wieder in die Hände, die ich Ihnen heute mit auf den Weg geben möchte. Sie trägt den Titel „Das perfekte Herz“:

„Eines Tages stand ein junger Mann mitten in der Stadt und erklärte, dass er das schönste Herz im ganzen Tal habe. Eine große Menschenmenge versammelte sich und sie alle bewunderten sein Herz, denn es war perfekt. Es gab keinen Fleck oder Fehler in ihm. Ja, sie alle gaben ihm Recht, es war wirklich das schönste Herz, das sie je gesehen hatten. Der junge Mann war sehr stolz und prahlte noch lauter über sein schönes Herz.

Plötzlich tauchte ein alter Mann vor der Menge auf und sagte: Nun, dein Herz ist nicht annähernd so schön, wie meines. Die Menschenmenge und der junge Mann schauten das Herz des alten Mannes an.

Es schlug kräftig, aber es war voller Narben, es hatte Stellen, wo Stücke entfernt und durch andere ersetzt worden waren. Aber sie passten nicht richtig und es gab einige ausgefranzte Ecken... Genau gesagt, waren an einigen Stellen tiefe Furchen, in denen ganze Teile fehlten. Die Leute starrten ihn an und dachten: Wie kann er behaupten, sein Herz sei schöner?

Der junge Mann schaute auf des alten Mannes Herz, sah dessen Zustand und lachte: Du musst scherzen," sagte er, dein Herz mit meinem zu vergleichen. Meines ist perfekt und deines ist ein Durcheinander aus Narben und Tränen."

Ja," sagte der alte Mann, dein Herz sieht perfekt aus, aber ich würde niemals mit dir tauschen. Jede Narbe steht für einen Menschen, dem ich meine Liebe gegeben habe. Ich reiße ein Stück meines Herzens heraus und reiche es ihnen und oft geben sie mir ein Stück ihres Herzens, das in die leere Stelle meines Herzens passt. Aber weil die Stücke nicht genau passen, habe ich einige raue Kanten, die ich sehr schätze, denn sie erinnern mich an die Liebe, die wir teilten. Manchmal habe ich auch ein Stück meines Herzens gegeben, ohne dass mir der andere ein Stück seines Herzens zurückgegeben hat. Das sind die leeren Furchen. Liebe geben heißt manchmal auch ein Risiko einzugehen. Auch wenn diese Furchen schmerzhaft sind, bleiben sie offen und auch sie erinnern mich an die Liebe, die ich für diese Menschen empfinde. Ich hoffe, dass sie eines Tages zurückkehren und den Platz ausfüllen werden. Erkennst du jetzt, was wahre Schönheit ist?"

Der junge Mann stand still da und Tränen rannen über seine Wangen.

Er ging auf den alten Mann zu, griff nach seinem perfekten jungen und schönen Herzen und riss ein Stück heraus. Er bot es dem alten Mann mit zitternden Händen an. Der alte Mann nahm das Angebot an, setzte es in sein Herz. Er nahm dann ein Stück seines alten vernarbten Herzens und füllte damit die

Wunde in des jungen Mannes Herzen. Es passte nicht perfekt, da es einige ausgefranste Ränder hatte. Der junge Mann sah sein Herz an, nicht mehr perfekt, aber schöner als je zuvor, denn er spürte die Liebe des alten Mannes in sein Herz fließen. Sie umarmten sich und gingen fort, Seite an Seite.“



Ich finde, diese Zeilen passen sehr gut zum Muttertag, den wir am 10. Mai feiern. Als Begründerin des heutigen Muttertags gilt Anna Marie Jarvis. Sie veranstaltete in Grafton (West Virginia, USA) am 12. Mai 1907, dem Sonntag nach dem zweiten Todestag ihrer Mutter, ein *Memorial Mothers Day Meeting*. Daraus entwickelte sich nach und nach ein Nationaler Gedenktag. Mit steigender Verbreitung und Kommerzialisierung des Muttertags wandte sich die Begründerin des Feiertages von der Bewegung ab, bereute, diesen ins Leben gerufen zu haben, und kämpfte erfolglos für die Abschaffung des Feiertages.

Nehmen wir diesen Tag zum Anlass, uns die Fürsorge und Liebe unserer Mütter wieder einmal ganz bewusst ins Gedächtnis zu rufen und zeigen wir ihnen unsere Dankbarkeit durch eine kleine Aufmerksamkeit und Worte der Anerkennung. Das Gleiche gilt natürlich auch für unsere Väter, die ihren „Gedenktag“ an Christi Himmelfahrt, am Donnerstag, den 21. Mai feiern können.

Gerade in dieser Zeit möchte ich unseren Blick aber etwas weiten. So viele Menschen in unserem Umfeld umsorgen uns und unsere Angehörigen in diesen herausfordernden Tagen und Wochen: Pflegekräfte, Rettungskräfte und Ärzte, Lehrkräfte, die beispielsweise auch durch Videokonferenzen den Kontakt zu ihren Schülern und Schülerinnen halten, Feuerwehrleute, die ihres Patrons des Heiligen Florians am 05. Mai gedenken, Nachbarn und Verbände, die für andere einkaufen und vieles mehr.

Machen wir uns diese Fürsorge in unserem Umfeld immer wieder bewusst und lassen uns selbst anstecken oder bestärken in der Sorge für andere. Werden und bleiben wir Menschen mit Herz.

Gottesdienstordnung vom 04.05. - 17.05.2020

Seit Wochen beschäftigt das neuartige Coronavirus die Welt und jeden von uns. Nach Wochen, in denen keine öffentlichen Gottesdienste stattfinden konnten, kann nun insbesondere die Heilige Messe am Werktag und Sonntag wieder mit Gemeindemitgliedern gefeiert werden. Dabei sind wir natürlich weiterhin verpflichtet, die Gesundheit aller Gottesdienstteilnehmer zu schützen. **Bitte lesen Sie dazu die wichtigen Hinweise im Pfarrbrief!**

Montag 04.05. Hl. Florian und heilige Märtyrer v. Lorch

Hohenthann: **8.30 Uhr Hl. Messe:** Fam. Barthl Hüttner f + Eltern u. Schwester Elisabeth / **MG:** Georg Vilser f + drei Brüder / Josef Anglhuber f + Opa Heinrich Schwarz

Dienstag 05.05. Hl. Godehard

Hohenthann: **19.00 Uhr Hl. Messe (*Intentionen - Grafenhaun*):** Edith Lutzenberger f + Tanten u. Onkeln / **MG:** Harald Heckner f + Vater u. Schwiegervater / Geschw. Bürger f+ Eltern, Geschwister u. Angehörige / Maria Bürger f + Marianne Dachs / Math. Detterbeck f + Geschwister / Helga Zettl f + Vater. Onkel u. Tanten

Mittwoch 06.05. 4. Osterwoche - **Ab heute öffentliche Gottesdienste!!!**

Hohenthann: **8.30 Uhr Hl. Messe:** Renate Eichhorn z. Ehren d. Mutter Gottes / **MG:** Josef Hadaller f + Eltern / Heinrich u. Hilde Hummel f + Eltern / Maria Biberger f + Eltern u. Brüder

Andermannsdorf: **19.00 Uhr Hl. Messe anschl. Aussetzung u. Gebet für die Früchte der Erde u. eucharistischer Segen:** Johann Prieler f + Eltern, Schwestern u. Angehörige / **MG:** Marianne Prieler f + Eltern, Großeltern u. Geschwister / Sophie Spornraft f + Eltern u. Geschwister / Richard Senger f + Schwager Adi / Hildegard Linderer f + Schwester Theresia z. Stg.

Donnerstag 07.05. 4. Osterwoche

Schmatzhausen: **19.00 Uhr Hl. Messe:** Cilli Müller f + Ehemann Karl Müller / **MG:** Claudia Müller f + Großtante u. Angehörige

Freitag 08.05. 4. Osterwoche

Hohenthann: 8.30 Uhr **HI. Messe:** KDFB Hohenthann f + Mitglied Katharina Paintner / **MG:** Edeltraud Sedlmeier f + gute Bekannte

Hohenthann: 19.00 Uhr **Maiandacht** gestaltet **KDFB Hohenthann** (*Achtung zur Teilnahme an der Maiandacht ist eine Anmeldung im Pfarrbüro in Hohenthann erforderlich!*)

Samstag 09.05. Sel. Maria heresia von Jesu Gerhardinger

Hohenthann: 19.00 Uhr **HI. Messe:** Martha Simbürger f + Mutter z. Stg. / **MG:** Johann Helfer f + Eltern u. Großeltern / Seb. Helfer f + Eltern / Martha Rose f alle + Gambacherinnen u. Gambacher / Franziska Zenger f + Ehepaar

F Ü N F T E R S O N N T A G D E R O S T E R Z E I T

10. Mai 2020

**Fünfter Sonntag
der Osterzeit**

Lesejahr A

1. Lesung: Apg 6,1-7

2. Lesung: 1. Petrus 2,4-9

Evangelium:
Johannes 14,1-12



Ulrich Loose

» Jesus sagte zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch mich. Wenn ihr mich erkannt habt, werdet ihr auch meinen Vater erkennen. Schon jetzt kennt ihr ihn und habt ihn gesehen. «

Änderung der Gottesdienstzeit!

Schatzhausen: 8.15 Uhr **HI. Messe:** Pfarrmesse f. a. leb. u. verst. Pfarrangehörigen, den Kranken und in den Anliegen der Pfarrei

(*Achtung zur Teilnahme ist eine Anmeldung im Pfarrbüro in Schatzhausen erforderlich!*)

Andermannsdorf: 10.00 Uhr Pfarrmesse f. a. leb. u. verst. Pfarrangehörigen, den Kranken und in den Anliegen der Pfarrei (*Achtung zur Teilnahme ist eine Anmeldung im Pfarrbüro in Hohenthann erforderlich!*)

Hohenthann: 10.00 Uhr Pfarrmesse f. a. leb. u. verst. Pfarrangehörigen, den Kranken und in den Anliegen der Pfarrei (*Achtung zur Teilnahme ist eine Anmeldung im Pfarrbüro in Hohenthann erforderlich!*)

Montag 11.05. 5. Osterwoche

Hohenthann: 8.30 Uhr **HL. Messe:** Max Lederer f + Schwester Sofie / **MG:** Anneliese Lederer f + Eltern u. Geschwister

Dienstag 12.05. Hl. Nereus und hl. Achilleus und Hl. Pankratius

Hohenthann: 19.00 Uhr **HL. Messe (*Intentionen - Unkofen*)** : Fanny Schachtl f + Onkel, Tanten u. Verwandtschaft / **MG:** Therese Hopfensperger f + Elisabeth Hummel / Fam. Alois Hummel sen. f. d. + Unkofener / Fam. Josef Mieslinger f + Sohn Thomas u. Verwandtschaft / Anton Wimmer f + Eltern u. Großeltern

Mittwoch 13.05. Gedenktag Unserer Lieben Frau von Fatima

Hohenthann: 19.00 Uhr **HL. Messe (*Intentionen - Türkenfeld*)** : Elisabeth Huber f + Eltern u. Schwiegereltern / **MG:** Elfriede Linseis f + Schwager Andreas / Irmgard u. Johann Bürgel f bds. + Eltern u. Verwandtschaft

Andermannsdorf: 19.00 Uhr **HL. Messe:** KDFB Andermannsdorf f + Mitglieder / **MG:** Gartenbauverein Inkofen u. Umgebung f + Karoline Schmatz / Sophie Spornraft f + Schwiegersohn Albert / Fam. Hirthammer f + Jakob Hohenester

Donnerstag 14.05. 5. Osterwoche

Schmatzhausen: 19.00 Uhr **HL. Messe anschl. Aussetzung u. Gebet für die Früchte der Erde u. eucharistischer Segen:** Katharina Englbrecht für Schutzengel und Arme Seelen / **MG:** Barbara Lichtinger f + Ehemann Jakob u. Bruder Andreas Ruhland

Freitag 15.05. 5. Osterwoche

Hohenthann: 19.00 Uhr **HL. Messe (*Intentionen - Petersglaum*):** Fam. Büchl f + Albert Wiesinger

Samstag 16.05. Hl. Johannes Nepomuk

17. Mai 2020

**Sechster Sonntag
der Osterzeit**

Lesejahr A

1. Lesung: Apg 8,5-8.14-17

2. Lesung: 1. Petrus 3,15-18

Evangelium:

Johannes 14,15-21



Ulrich Loose

» Ich werde euch nicht als Waisen zurücklassen, ich komme zu euch. Nur noch kurze Zeit und die Welt sieht mich nicht mehr; ihr aber seht mich, weil ich lebe und auch ihr leben werdet. An jenem Tag werdet ihr erkennen: Ich bin in meinem Vater, ihr seid in mir und ich bin in euch. «

Hohenthann:

Änderung der Gottesdienstzeit!

19.00 Uhr Vorabendmesse: Marlene Mayer f + Mutter z. Stg. / **MG:** Renate Biberger f + Mutter z. Stg. / Rup. Simbürger f + Oma Sofie Simbürger / Maria Eichstetter f + Tante Maria Betz / Maria Graf z. Ehren d. hl. Anna Schäffer / Antonie Krieger f + Tante Maria u. Sr. Farhilda (*Achtung zur Teilnahme an der Vorabendmesse ist eine Anmeldung im Pfarrbüro in Hohenthann erforderlich!*)

Schatzhausen:

8.15 Uhr Hl. Messe: Pfarrmesse f. a. leb. u. verst. Pfarrangehörigen, den Kranken und in den Anliegen der Pfarrei (*Achtung zur Teilnahme ist eine Anmeldung im Pfarrbüro in Schatzhausen erforderlich!*)

Andermannsdorf:

10.00 Uhr Pfarrmesse f. a. leb. u. verst. Pfarrangehörigen, den Kranken und in den Anliegen der Pfarrei (*Achtung zur Teilnahme ist eine Anmeldung im Pfarrbüro in Hohenthann erforderlich!*)

Hohenthann:

10.00 Uhr Pfarrmesse f. a. leb. u. verst. Pfarrangehörigen, den Kranken und in den Anliegen der Pfarrei (*Achtung zur Teilnahme ist eine Anmeldung im Pfarrbüro in Hohenthann erforderlich!*)

Pfarnachrichten

- **Hth-Schm-And - Altkleidersammlung:** Die für 16. Mai angekündigte Altkleidersammlung der Jugendverbände in der Pfarreiengemeinschaft Hohenthann kann aufgrund der aktuellen Lage nicht stattfinden. Voraussichtlich im September wird diese nachgeholt. Ein genauer Termin steht derzeit noch nicht fest.
- **Hohenthann - Pfarrkirche - Achtung Hörsystemträger:** Durch die



Muttertag

Meine Mutter mochte den Muttertag nicht. Sie mochte es nicht, dass um sie so viel Aufhebens gemacht wurde. Und sie war der Meinung, dass es keinen besonderen Tag bräuchte, um ihr zu danken. Damit hatte sie sicherlich recht. Trotzdem hat sie sich immer gefreut, wenn wir als Kinder an den Muttertag gedacht haben und wir ein kleines Geschenk – meistens etwas von uns Gebasteltes – für Sie hatten. Dankbarkeit ist etwas sehr Schönes. Für meine Mutter, der wir gedankt haben; und für uns selbst auch. Weil wir uns noch einmal besonders daran erinnern haben, wie gut die Mutter (und natürlich auch der Vater) für uns sorgen. Noch heute, obwohl ich selbst Kinder habe, danke ich meiner Mutter gerne und freue mich über den Dank meiner Kinder. Dafür braucht es natürlich keinen besonderen Tag, doch schön ist er trotzdem. Wie ein Luftballon. Nichts Besonderes und trotzdem macht er Freude.

Über die Bedeutung der Mutter für die Familie und besonders die Kinder brauche ich nicht viel zu sagen. Das wisst ihr selbst am besten. Wie wichtig die Liebe und Fürsorge der Mutter ist. Am schönsten bringt das vielleicht folgendes Zitat

zum Ausdruck: „Weil Gott nicht überall sein kann, schuf er die Mütter.“ Über die Bedeutung der Dankbarkeit möchte ich etwas sagen. Weil – glaube ich – manchen Dankbarkeit nicht mehr so wichtig ist. Nicht gegenüber der Mutter und anderen Menschen, nicht gegenüber Gott. Das ist schade. Denn Dankbarkeit macht das Leben schöner und einfacher – für alle. Wenn ich dankbar bin, erinnere ich mich daran, dass ich geliebt werde – von der Mutter, von anderen Menschen, von Gott.



Foto: picture alliance/Bildagentur-online/McPhoto

Wichtige Punkte zur Beachtung der öffentlichen Gottesdienste

Wie Sie vielleicht schon den Medien entnommen haben, sind nach Maßgabe von Land Bayern und dem Bistum Regensburg ab dem 4. Mai wieder öffentliche Gottesdienste möglich. In unserer Pfarreiengemeinschaft Hohenthann beginnen wir in unseren Kirchen am **Mittwoch, 6. Mai** mit den Werktagsmessen wieder die **öffentlichen Gottesdienste!**

Das Seelsorgeteam, Vertreter des Kirchenverwaltungen und des Pfarrei-rates sind im engen Austausch, um die Details zu klären, wie vor allem die Hygienevorschriften vor Ort eingehalten werden können.

Mit der **Vorabendmessen am Samstag, den 9. Mai**, beginnen wir in unseren Pfarreien die gewohnten Messfeiern am Wochenende. Die Messfeiern finden in den Pfarrkirchen in **Hohenthann, Schmatzhausen** und **Andermannsdorf** statt. **Die Anmeldung kann hierfür ausschließlich im Pfarrbüro in Hohenthann für die Kirchen in Andermannsdorf und Hohenthann telefonisch entgegen genommen werden: montags bis freitags zwischen **9:00 und 11:30 Uhr** unter Tel. **08784/942222.****

*Für den **Sonntagsgottesdienst in Schmatzhausen** besteht die Möglichkeit sich am Mittwoch oder Donnerstag von 9.00 bis 11.00 Uhr telefonisch anzumelden! **Bitte geänderte Gottesdienstzeit beachten!***

Vor der Kirche wird ein Ordner auf den Mindestabstand achten.

Um den Sicherheitsabstand in der Kirche gewährleisten zu können, muss die Anzahl der Sitzplätze für Gläubige deutlich eingeschränkt werden.

- ⇒ ***Den Weisungen der Ordner ist unbedingt Folge zu leisten!***
- ⇒ ***Die zu besetzenden Plätze in der Kirche sind markiert.***

St. Laurentius Hohenthann

St. Andreas Andermannsdorf

St. Katharina Schmatzhausen

Bei **2 Meter Mindestabstand** fallen natürlich viele Sitzplätze in der Kirche weg! Da unter Umständen ein Platz auch von einem Paar bzw.

einer kleinen Familie belegt werden darf, kann sich die Anzahl der teilnehmenden Gläubigen - wenn auch geringfügig - erhöhen. Damit so viele Gläubige wie möglich an den Gottesdiensten teilnehmen können, wird ein Ordner Ihnen die Plätze in der Kirche zuweisen. Gewohnte **Stammplätze können nicht eingenommen werden**. Ist die Kapazität an Plätzen ausgereizt, dürfen wir keine Gläubigen mehr in die Kirchen lassen. Wir hoffen, dass das nicht passieren muss.

Für Gläubige, die auf diese Weise nicht an der Sonntagsmesse teilnehmen können, sondern sich über Medien oder durch persönliches Gebet mit der Sonntagsmesse verbinden, gilt die Sonntagspflicht als erfüllt.

Markierungen auf dem Boden geben eine Orientierung für den Mindestabstand während des Kommunionganges bzw. des Verlassens der Kirche. Beides erfolgt nach einer Ordnung, die in der Kirche bekanntgegeben wird und sich nach der Anzahl der Kirchengängen orientiert. Die Plätze in der Kirche werden nach diesen Regeln bestimmt und weithin sichtbar gekennzeichnet durch Aufkleber, Zettel oder Ähnliches. Es sollte verhindert werden, dass sich beim Betreten oder Verlassen der Sitzbank eine zu große Nähe zwischen Personen ergibt.

Wir alle haben mit einer solchen Situation keinerlei Erfahrung.

Wir bitten daher um gegenseitige Rücksichtnahme und auf das Befolgen der Anweisungen der bestellten Ordner.

Bei der Überlegung, ob Sie zum Sonntagsgottesdienst kommen sollen oder nicht, ist folgendes zu bedenken:

- Alle Mitfeiernden müssen eine Mund-Nasen-Bedeckung tragen, sich beim Eingang die Hände desinfizieren, auf den gebotenen Abstand achten.
- Um die Kommunion zu empfangen, bietet sich auch der Besuch einer meist von weniger Gläubigen besuchten Werktagsmessen an.
- **Überlegen Sie, ob Sie sich sicher und gesund genug fühlen. Gerade Menschen, die zur Corona-Risikogruppe gehören, werden aus Gründen des Selbstschutzes dringend gebeten, auf den Gottesdienstbesuch zu verzichten. Menschen mit Symptomen einer COVID 19 Erkrankung oder einer Erkältungskrankheit können nicht am Gottesdienst teilnehmen.**

Ich bittet alle, um Verständnis für diese Maßnahmen und sich daran zu halten, für die öffentlichen Gottesdienste. Es sei nach wie vor eine „Notlösung“!

Diözesane Anweisungen für die Liturgie ab dem 4. Mai 2020 in der Diözese Regensburg zur Einhaltung der staatlichen Infektionsvorschriften

Hier noch weitere wichtige Punkte dieser Anweisungen in Auszügen:

Grundsätzliches

Ziel der nachfolgenden Rahmenvorgaben für den Ablauf eines Gottesdienstes ist es, sowohl der christlichen Verantwortung für die Gesundheit und das Leben von Menschen als auch dem Bedürfnis der Gläubigen, Gottesdienst zu feiern, gerecht zu werden. Unter strikter Einhaltung der allgemeinen staatlichen Beschränkungen zur Verlangsamung der Ausbreitung der Corona-Pandemie soll deshalb schrittweise die Teilnahme an Gottesdiensten wieder ermöglicht werden.

Hierfür muss das Infektionsrisiko soweit wie möglich minimiert bleiben. Der Freistaat Bayern hat daher am 29.04.2020 einige Voraussetzungen für diese Öffnung erlassen. Auf dieser Grundlage wurden die nachfolgenden Regelungen erstellt, die sich an den Regeln der Liturgie ausrichten und aus infektionsschutzrechtlicher Sicht vertretbar und zulässig sind. Bei Einhaltung dieses Schutzkonzepts sind keine weiteren staatlichen Ausnahmegenehmigungen erforderlich.

Geltungsbereich: Die Anweisungen gelten für jegliche Liturgie (Sakramente, Sakramentalien, Stundengebet, Andachten, usw.).

Kirchenmusik: Der Volksgesang wird auf Grund des erhöhten Partikel- ausstoßes beim Singen stark reduziert. ***Das Gotteslob kann nur benutzt werden, wenn es von Zuhause mitgebracht wird.***

Der liturgische Dienst ist weiterhin auf ein Minimum reduziert (Ministrant/in, Lektor/in, Kommunionhelfer/in).

Zugang zur Kirche

Gläubige: Beim Vorbeigehen am (leeren) Weihwasserkessel machen die Gläubigen ein Kreuzzeichen. Im Eingangsbereich finden Sie Desinfektionsmittel aufgestellt.

Verlassen der Kirche

Auch beim Verlassen ist auf gebührenden Abstand nach allen Richtungen

Feier der Heiligen Messe - Allgemeine Hinweise

Kollekte: Körbchen werden an den Eingängen aufgestellt, sodass sie ohne Berührung benutzbar sind. Ihre Gabe können Sie beim Verlassen in die Körbchen an den Ausgängen legen.

Friedensgruß: Das Reichen der Hand unterbleibt. Der Friedensgruß kann von einer Verneigung zum Nachbarn begleitet sein.

Hinweise zum Kommunionempfang

Mundkommunion ist nicht möglich. Das Segenszeichen für Gläubige, die nicht die Kommunion empfangen (z.B. für Kinder), wird **ohne Berührung** mit Abstand als Handseggen gegeben oder ggf. nur ein Segenswort durch den Kommunionhelfer gesprochen.

Hinweise zur Feier weiterer Sakramente

Taufe: Unbeschadet der Möglichkeit der Nottaufe (s. diözesane Anweisungen vom 01.04.2020) ist die Taufe eines einzelnen Täuflings außerhalb der Messe im engen Familienkreis dieses Täuflings möglich. Dazu gelten dieselben Platz- und Abstandsregeln (und damit dieselben zahlenmäßigen Begrenzungen für Teilnehmer) wie bei der Messe.

Erstkommunion und Erstbeichte finden zu einem späteren Zeitpunkt statt, auf alle Fälle nicht vor dem **31. August 2020**.

Firmung: Die bekanntgegebenen Firmungen für das Jahr 2020 werden ausgesetzt. Alles Weitere wird im Rahmen der Planung der Firmtermine für das Jahr 2021 geregelt.

Trauung: Für die Trauung im engen Familien- und Freundeskreis gelten dieselben Platz- und Abstandsregeln wie bei der Messe.

Beichte: Bitte einen Termin telefonisch mit den Seelsorgern vereinbaren.

Hinweise zur Liturgie im Umfeld von Krankheit, Sterben und Tod

Krankensalbung: Die staatlichen Vorgaben erlauben ausdrücklich den Besuch Kranker unter der Beachtung der staatlichen Vorgaben.

Kommunion als Wegzehrung: Die staatlichen Vorgaben erlauben ausdrücklich die Begleitung Sterbender unter Beachtung der Hygienevorgaben.

Sterbebegleitung: Ein Besuch in einem Krankenhaus oder Altenheim oder Pflegeheim ist möglich zur Sterbebegleitung, auf ausdrücklichen

Begräbnis: Für Bestattungen gelten die staatlichen Vorschriften des Bayer. Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege in der Mitteilung vom 23.04.2020 an die Bestatter. Danach dürfen bei Bestattungen nur der engste Familienkreis (max. 15 Personen), Bestattungsmitarbeiter und ein Geistlicher teilnehmen. Die Personen halten einen Abstand von 1,5 m zueinander ein. Für das Requiem gelten die obigen kirchlichen Vorgaben für die Feier der Messe.

Hinweise zu besonderen Feiern im Kirchenjahr

Fronleichnam: Der Festtag wird unter Einhaltung der obigen Vorgaben mit einer feierlichen Eucharistiefeier begangen. Die Prozession durch die Gemeinden entfällt.

Bittgänge/Flurumgänge: Bittgänge/Flurumgänge werden in folgender Form begangen: Die Messe wird in diesem Anliegen gefeiert und anschl. wird der eucharistische Segen gespendet. **Prozessionen und gemeinschaftliche Wallfahrten können derzeit nicht stattfinden.**

Wolfgangswache: Die Wolfgangswache in der für 2020 vorgesehenen Form wird um ein Jahr verlegt. Weitere Überlegungen zu einer reduzierten Form in Regensburg sind noch nicht abgeschlossen.

Noch einige Hinweise für das Gemeindeleben:

Gebet und offene Kirchen: Die Kirchen sollten jetzt erst recht offen bleiben zum persönlichen Gebet. Die Gläubigen sollen sich in dieser schwierigen Zeit besonders verbinden mit Gott und mit den Mitmenschen, besonders jenen, die in Not und in Krankheit sind, und jenen, die Verantwortung tragen.

Telefonisches Seelsorgegespräch: Wenn schon die physische Kontaktaufnahme stark beschränkt ist, sollten umso stärker elektronische und digitale Möglichkeiten genutzt werden. Dazu gehört das schlichte Telefon für den Zweier-Kontakt. Aus diesem Grund bieten wir das telefonische Seelsorgegespräch an. Wenden Sie sich an unser Pfarrbüro und vereinbaren Sie einen Termin unter Tel. 08784/942222

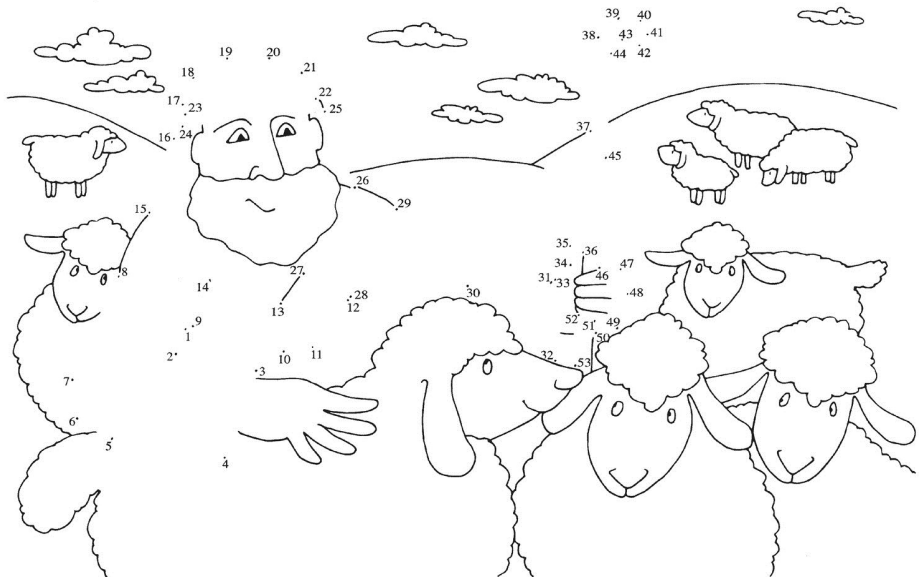
Die **Beratungsdienste** von Caritas und Katholischer Jugendfürsorge gehen weiter, wenn auch auf telefonischem oder elektronischem Weg. Dies ist gerade für die Menschen wichtig, die in eine Notsituation kommen und Beratung suchen. Dies gilt ebenso für die Telefonseelsorge.

Geburtstagsgratulationen: In Rücksprache mit unserer Frau Bürgermeisterin Andreas Weiß haben wir uns darauf verständigt, die Empfehlun-

Was machst du?

Hallo, ich bin ein Hirte. Ihr wisst nicht, was ein Hirte ist? Ja, heute gibt es kaum noch Hirten. Doch damals, zur Zeit Jesu, gab es ganz viele von uns. Unsere Aufgabe war es, auf die Schafe und Ziegen aufzupassen. Damit unsere Tiere immer genug zu essen hatten, gingen wir mit ihnen auf die Weiden, wo sie das Gras fressen konnten. Und wenn eine Weide abgegrast war, das heißt, alles Gras war aufgeessen, dann zogen wir mit den Herden weiter. Das war ein anstrengender Beruf, denn wir Hirten lebten meistens draußen unter freiem Himmel. Da war es manchmal schon recht kalt. Und gefährlich, weil wir unsere Tiere natürlich auch vor Räubern

und wilden Tieren verteidigt haben. Weil wir Hirten uns um die Tiere sorgen und gut auf sie aufpassen, hat Jesus in seinen Erzählungen oft das Bild vom Hirten verwendet, um den Menschen zu zeigen, wie Gott zu ihnen ist. Ja, Jesus hat sich selbst als der Gute Hirte bezeichnet. Er sorgt für die Menschen und er beschützt sie. Und wie unsere Tiere auf unsere Stimmen hören, so sollen die Menschen auf Gott hören, damit es ihnen gut geht. Auch wenn es heute kaum noch Hirten gibt, ist Jesus immer noch der Gute Hirte für die Menschen. Ihm dürfen wir uns anvertrauen, wie uns die Tiere anvertraut wurden.





Du warst ein guter Verwalter, geh` ein in die Freude Deines Herrn.

Voll Dankbarkeit für alles, was er für die Pfarrei Andermannsdorf St. Andreas getan hat, nehmen wir Abschied von unserem Kirchenchorsänger **Herrn Anton Ecker**. Herr Anton Ecker war über 60 Jahre als Sänger des Kirchenchores Andermannsdorf tätig. Seinen Dienst als Sänger hat er stets mit großer Leidenschaft und Hingabe ausgeübt. Von 1974 bis 1990 gehörte er dem Pfarrgemeinderat Andermannsdorf als Pfarrgemeinderatsmitglied und auch als Pfarrgemeinderatssprecher an und leitete umsichtig, kompetent und zuverlässig die damit verbundenen Aufgaben. Für unsere Gemeinde Andermannsdorf war er eine Bereicherung und große Hilfe. Möge ihm der barmherzige Gott all das Gute reichlich lohnen, was er für seine Pfarrgemeinde getan hat. Im Namen der Pfarrei St. Andreas, der Kirchenverwaltung und des Pfarrgemeinderates sagen wir ihm ein aufrichtiges Vergelt's Gott.

Für die Pfarrei St. Andreas

Michael Birner, Pfr., Michael Selvans, Pater, Michael Hirsch, GR

„Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt wird leben...“
(Joh 11,25)



Voll Dankbarkeit für alles, was sie für die Pfarrei Hohenthann St. Laurentius getan hat, nehmen wir Abschied von **Frau Anna Eggl**. Frau Eggl brachte ihr Wissen und Können zum Wohle der Pfarrei Hohenthann ein. Wo immer es nötig war, war sie zur Stelle. Sie hatte für viele Jahre den Blumenschmuck und das Besorgen der Blumen aus den Gärten der Gemeinde ehrenamtlich mit übernommen. Mit viel Liebe hat sie das Gotteshaus talentiert und begabt für die Eucharistiefeier geschmückt. Für unsere Gemeinde Hohenthann war sie eine Bereicherung und große Hilfe. In Dankbarkeit nehmen wir von ihr Abschied. Möge Gott ihr nun schenken, was er uns allen verheißen hat - das ewige Leben. Im Namen der Pfarrei St. Laurentius, der Kirchenverwaltung und des Pfarrgemeinderates sagen wir ihr ein aufrichtiges Vergelt's Gott.

Für die Pfarrei St. Laurentius

Michael Birner, Pfr., Michael Selvans, Pater, Michael Hirsch, GR

Kapelle in Bibelsbach

Bei der Kapelle am Selmergut – Familie Mirlach in Bibelsbach handelt es sich um einen kleinen Bau des 18. Jahrhunderts. Die Beschaffenheit der Grundmauern lässt vermuten, dass bereits zuvor ein Holzbau einer Kapelle an dieser Stelle gestanden hat. Zur Kapelle



nahmen die Besitzer und die sonstigen Bewohner Bibelsbach Zuflucht in ihren Nöten, wie einige heute noch vorhandene Tafeln beweisen. Vielleicht kann uns gerade auch diese Kapelle in dieser Zeit einladen, bei einem kleinen Spaziergang oder einer Radltour inne zu halten und unsere Anliegen vor Gott zu bringen.

Tauftermine 2020:

Hohenthann: **Schatzhausen:** **Andermannsdorf:**
Taufen können im Pfarrbüro angenommen werden, siehe Erklärung im Pfarrbrief, wegen eingeschränkter für den Ablauf!

Kath. Pfarramt St. Laurentius, Rottenburger Str. 5, 84098 Hohenthann

Bürozeit: Di, Mi, Do 9-11 Uhr / Fr 13-15 Uhr

Tel: 08784/942222 // Fax: 942224

Email: hohenthann@bistum-regensburg.de / Homepage: www.pfarrei-hohenthann.de

Aufgrund der Corona-Krise sind unsere Pfarrbüros in Schatzhausen und Hohenthann geschlossen. Messintentionen können gerne per Vorlage auf Zettel in den Briefkasten im Pfarrbüro bestellt werden!

Gemeindereferent Michael Hirsch

Tel: 08784/94 22 23

Email: mhirsch@kirche-bayern.de

Öffnungszeiten Pfarr- und Gemeindebücherei, geschlossen!

Kath. Pfarramt St. Katharina, Landshuter Str. 39, 84098 Schatzhausen

Bürozeit: Mittwoch und Donnerstag von 9.00 - 11.00 Uhr

Tel: 08781/603

Email: schatzhausen@bistum-regensburg.de

Kath. Pfarramt St. Andreas

siehe unter Kath. Pfarramt St. Laurentius